



Landesbericht Südtirol **2015**

Kompetenztests

Vergleichs**A**rbeiten

-VerA 3 für die **Grundschule**

-VerA 6 für die **Mittelschule**

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	3
1. Daten zur Teilnahme	4
2. Ergebnisse im Überblick	5
2.1 Getestete Kompetenzbereiche	5
2.2 Ablauf der Testsitzungen	5
2.3 Ergebnisse	6
3. Analyse leistungsrelevanter Faktoren	14
3.1 Faktor „Geschlecht“	14
3.2 Faktor „Zu Hause gesprochene Sprache“	15
3.3 Faktor „Halbjahresnote“	17

Vorbemerkung

Der **Landesbericht** versteht sich als Ergänzung zu den Ergebnisrückmeldungen, welche die Lehrpersonen jeweils im Anschluss an die Eingabe der Testdaten erhalten. Gemeint sind damit der **Sofortbericht**, der die Testleistungen der Schülerinnen und Schüler und die verschiedenen Klassendurchschnitte enthält, und der **Ergänzungsbericht** mit den landesweiten Vergleichsdaten. Diese Berichte geben den Lehrpersonen einen Einblick in den Leistungsstand der einzelnen Schülerinnen und Schüler und auch einen Überblick über die Leistung der Klasse insgesamt. Durch den Vergleich mit den Leistungsdurchschnitten, insbesondere dem „korrigierten Landesmittelwert¹“, ist die Möglichkeit gegeben, den Standort der Klasse in den Fächern Deutsch und Mathematik in objektiver Weise zu bestimmen und Stärken oder Schwächen auszumachen. Diesen Daten können die Lehrpersonen Rückmeldungen über die Wirkung des eigenen Unterrichts entnehmen, und sie erhalten Hinweise für die weitere Planung. Die Berichte können ebenso eine Grundlage für Gespräche mit Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern sein; ferner können sie für Erörterungen in den Klassenteams oder -räten verwendet werden oder Anstöße für datengestützte Unterrichtsentwicklung geben. Die **Didaktischen Handreichungen** ermöglichen eine differenzierte Analyse der einzelnen Aufgaben sowie der erreichten Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Für die Arbeit mit den Rückmeldungen ist es unerlässlich, sowohl die Didaktischen Handreichungen als auch die bearbeiteten Testhefte zu verwenden.

Der vorliegende Bericht liefert den Lehrkräften, die mit VerA 3 und VerA 6 unmittelbar befasst waren, weiterführende Informationen, die ihnen helfen können, die Ergebnisse besser zu analysieren und zu verstehen. Gleichzeitig möchte der Bericht die Lehrpersonen darin bestärken, im Unterricht neugierig und mutig auf dem Weg der Kompetenzorientierung voranzuschreiten.

Der Landesbericht richtet sich aber ebenso an alle im Bildungsbereich Tätigen und Verantwortlichen, damit sie sich über die Leistungen und das Leistungsprofil der Schülerinnen und Schüler ein Bild machen und die Daten als Entscheidungshilfe nutzen können. Letztlich misst sich der Nutzen dieser breit angelegten Lernstandserhebungen daran, in welchem Umfang aus den Ergebnissen Rückschlüsse für die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern und für die Unterrichtsentwicklung im Allgemeinen gezogen werden.

Bozen, 17.09.2015

Rosa Maria Niedermair, Klaus Niederstätter und Ivan Stuppner

¹ Der korrigierte Landesmittelwert basiert auf dem Mittelwert aller Schülerinnen und Schüler der gleichen Schulart des Landes Südtirol. Dieser Wert wird zusätzlich im Hinblick auf den Einfluss des Geschlechts, der Muttersprache und anderer relevanter Merkmale von Schülerinnen und Schülern korrigiert.

1. Daten zur Teilnahme

Bei VerA 3 und VerA 6 handelt es sich um **Vollerhebungen**. Das bedeutet, dass grundsätzlich alle Schülerinnen und Schüler daran teilnehmen. Ausgenommen sind Schülerinnen und Schüler, die aufgrund von Beeinträchtigungen nicht in der Lage sind, die Testaufgaben ohne Hilfe zu bewältigen.

Kinder und Jugendliche mit Lese- und Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche, Aufmerksamkeitsdefizit und anderen Teilleistungsstörungen haben am Test teilgenommen und sind bei der Berechnung der Klassen- wie auch der Landesdurchschnitte nicht gesondert berücksichtigt worden.

Erwähnt werden muss, dass im Schuljahr 2014/2015 in den **1. Klassen der Mittelschule** eine Lernstandserhebung in Italienisch verpflichtend durchgeführt wurde. Demzufolge wurde es den Schulen freigestellt, sich an VerA 6 nur in einem Bereich oder in beiden Bereichen zu beteiligen, um eine Anhäufung von Lernstandserhebungen zu vermeiden. Für **37%** der Klassen hat man die Durchführung der Tests **in Deutsch und Mathematik** beschlossen. Die Lernstandserhebung **nur in Mathematik** wurde in **29%** der Klassen durchgeführt, während **34%** der Klassen sich an den Tests **nur in Deutsch** beteiligt haben.

Anzahl teilnehmende Schuldirektionen, Klassen, Schülerinnen / Schüler

VerA 3	
	Anzahl
Schuldirektionen	57
Klassen insgesamt	348
Schülerinnen und Schüler	4008

Tabelle 1

VerA 6	
	Anzahl
Schuldirektionen	55
Klassen Deutsch und Mathematik	78
Klassen nur Deutsch	71
Klassen nur Mathematik	61
Schülerinnen und Schüler	4037

Tabelle 2

2. Ergebnisse im Überblick

Der folgende Abschnitt bietet eine knappe Übersicht über die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in quantitativer Hinsicht und zeigt auf, wie sie in den einzelnen Testbereichen abgeschnitten haben.

2.1 Getestete Kompetenzbereiche

Die Tests erfassen eine Auswahl an relevanten Kompetenzbereichen in den Fächern Deutsch und Mathematik. Die Kompetenzbereiche werden in einem jährlich rotierenden Verfahren berücksichtigt, denn nur durch die Konzentration auf bestimmte Teilbereiche kann eine hinreichend hohe Messgenauigkeit erzielt werden.

Im Jahr 2015 wurden folgende Bereiche getestet:

VerA 3 (3. Grundschule):

in Deutsch: Lesen, Sprache und Sprachgebrauch

in Mathematik: Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit, Zahlen und Operationen

VerA 6 (1. Mittelschule):

in Deutsch: Lese- und Hörverstehen, Sprachgebrauch

in Mathematik: Zahl, Messen, Raum und Form, funktionaler Zusammenhang, Daten und Zufall

2.2 Ablauf der Testsitzungen

Die Tests haben an folgenden Terminen stattgefunden:

Grundschule	Deutsch Teil 1	06.05.2015
	Deutsch Teil 2	13.05.2015
	Mathematik	30.04.2015
Mittelschule	Deutsch	24.02.2015
	Mathematik	04.03.2015

Tabelle 3

2.3 Ergebnisse

Gesamtergebnisse in Deutsch und Mathematik

VerA 3			
	Deutsch Lesen	Deutsch Sprachgebrauch	Mathematik
gültig	3781	3818	3771
fehlend	227	190	237
Mittelwert	70%	67%	59%

Tabelle 4

VerA 6		
	Deutsch	Mathematik
gültig	2621	2516
fehlend ²	1416	1521
Mittelwert	61%	49%

Tabelle 5

Mögliche Punkte in den einzelnen Bereichen von VerA 3 und VerA 6:

VerA 3	Deutsch – Lesen	22 Punkte
	Deutsch – Sprache und Sprachgebrauch	22 Punkte
	Mathematik	29 Punkte
VerA 6	Deutsch	112 Punkte
	Mathematik	28 Punkte

Tabelle 6

Die folgenden Diagramme (1 bis 5) spiegeln die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler in den getesteten Bereichen wider. Sie zeigen **die Verteilung der erreichten Punkte in Bezug auf ihre Häufigkeit**. Dabei ist nicht die Orientierung an der maximalen Punktzahl von Bedeutung, sondern die Verteilung der Lösungshäufigkeit unter den Schülerinnen und Schülern.

Generell lassen sich die Kurven der Grundschule und die der Mittelschule nicht vergleichen. Unterschiede in der Lösungshäufigkeit beider Schulstufen sind nicht nur eine Aussage über die Leistungen, sondern ebenso über den Schwierigkeitsgrad der Aufgabenstellungen.

² Die hohe Anzahl der fehlenden Werte ist darauf zurückzuführen, dass sich viele Klassen nur in einem Fachbereich an den Tests beteiligt haben.

Ergebnisse in Deutsch Lesen – Grundschule

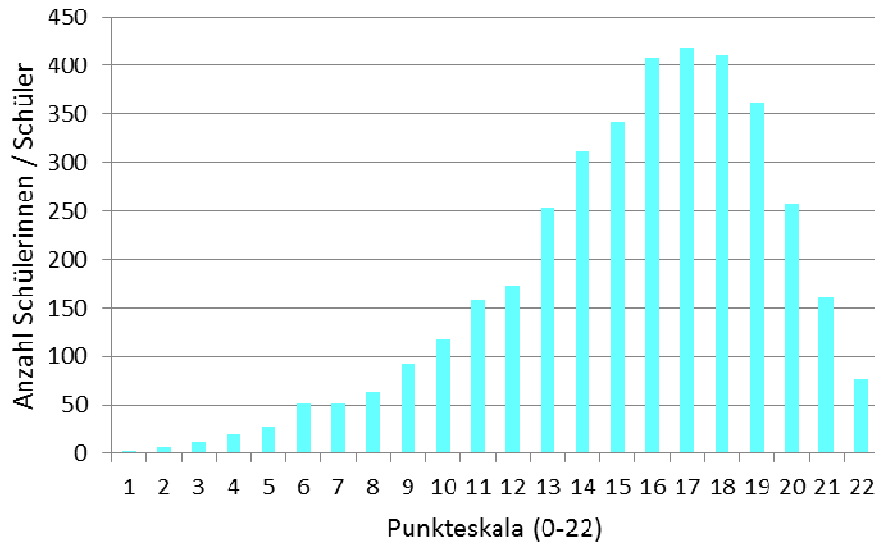


Diagramm 1

Ergebnisse in Deutsch Sprachgebrauch – Grundschule

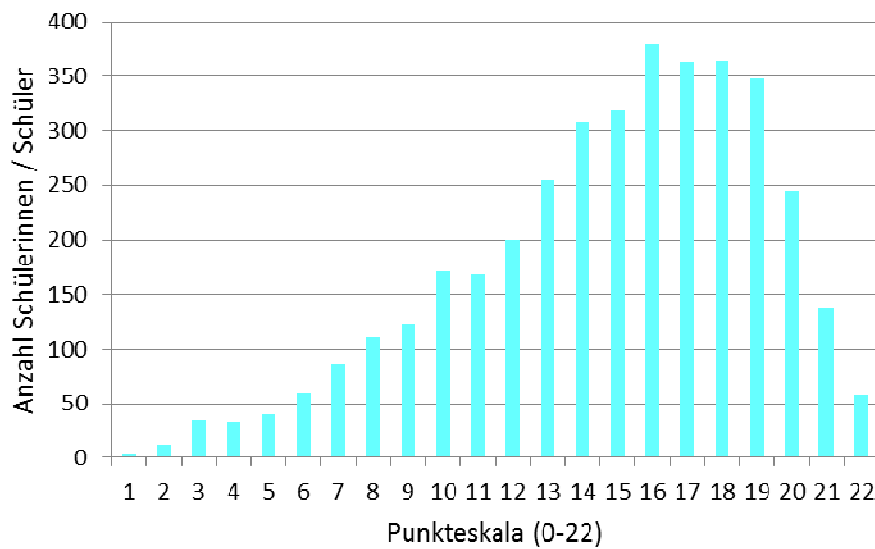


Diagramm 2

Ergebnisse in Mathematik – Grundschule

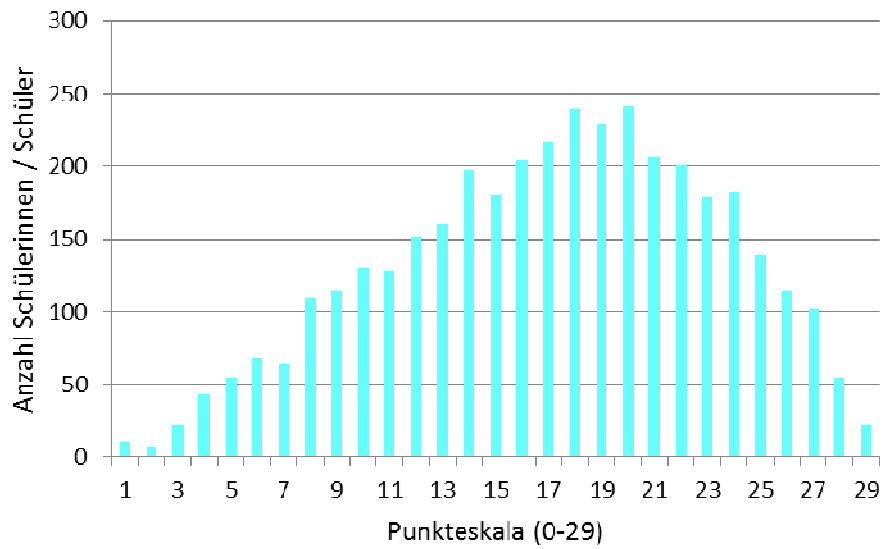


Diagramm 3

Ergebnisse in Deutsch – Mittelschule

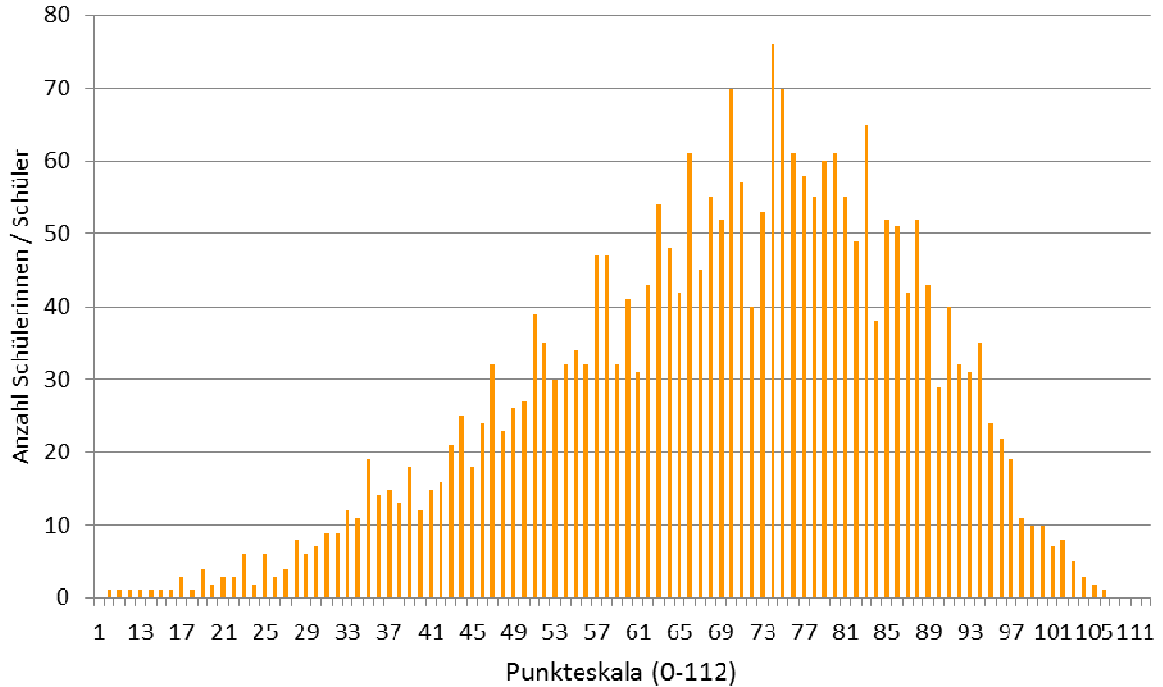


Diagramm 4

Ergebnisse in Mathematik – Mittelschule

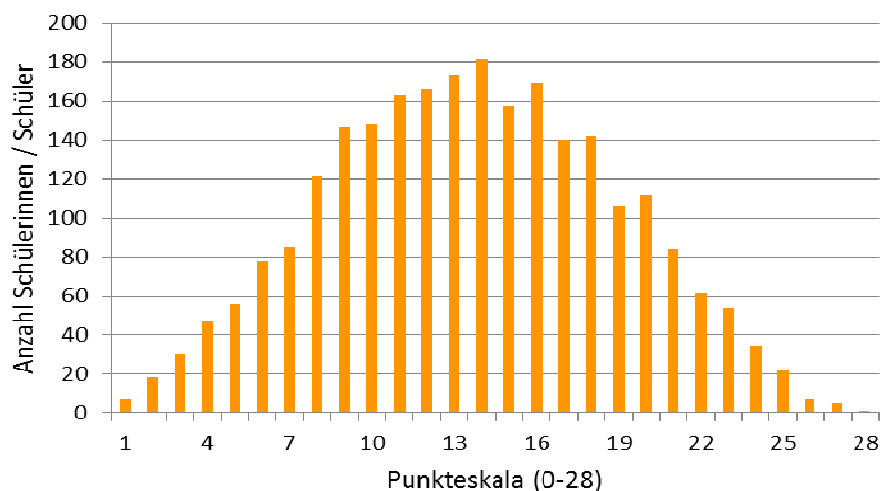


Diagramm 5

Ergebnisse in Deutsch / Mathematik nach Schuldirektionen – Grundschule

Die folgenden Diagramme (6 bis 9) zeigen die **Ergebnisse nach Schuldirektionen in den Fächern Deutsch und Mathematik in zweidimensionaler Form**. Die senkrechte Achse gibt die prozentuellen Ergebnisse in Mathematik wieder, die waagrechte die Ergebnisse in Deutsch. Als Referenz dienen die roten Linien, die jeweils die Landesmittelwerte in jedem Fach darstellen. In den Diagrammen 6, 7, 10 und 11 teilen die jeweiligen Mittelwerte (rote Linien) die Schuldirektionen bzw. Klassen wie folgt ein.

Ergebnisse in Mathematik über dem Durchschnitt und Ergebnisse in Deutsch unter dem Durchschnitt	Ergebnisse in Mathematik und in Deutsch über dem Durchschnitt
Ergebnisse in Mathematik und in Deutsch unter dem Durchschnitt	Ergebnisse in Deutsch über dem Durchschnitt und Ergebnisse in Mathematik unter dem Durchschnitt

Aus den getrennten Ergebnissen von Deutsch (Lesen) und Deutsch (Sprachgebrauch) wurde für das nachstehende Diagramm (6) ein einziger Mittelwert gebildet.

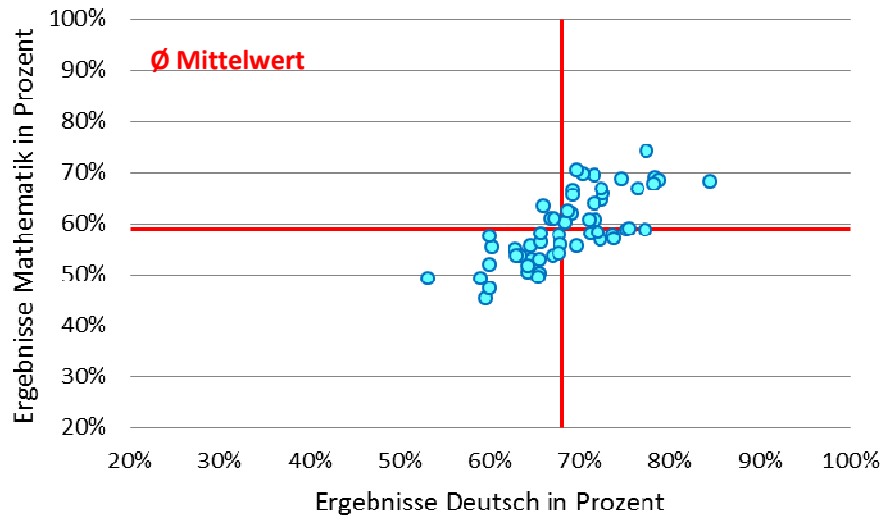


Diagramm 6

Ergebnisse in Deutsch / Mathematik nach Schuldirektionen – Mittelschule

Das nachstehende Diagramm (7) gibt die Leistungen all jener Schulen wieder, die in denselben Klassen die Lernstandserhebung **sowohl in Deutsch als auch in Mathematik** durchgeführt haben. Die weiteren Diagramme (8 und 9) stellen nur die Mathematik- bzw. Deutschergebnisse der Klassen dar. Diese gesonderte Darstellung bei den Mittelschulen resultiert aus dem Umstand, dass sich aufgrund der Wahlmöglichkeit nicht alle Schulen für die Tests in beiden Fächern entschieden haben.

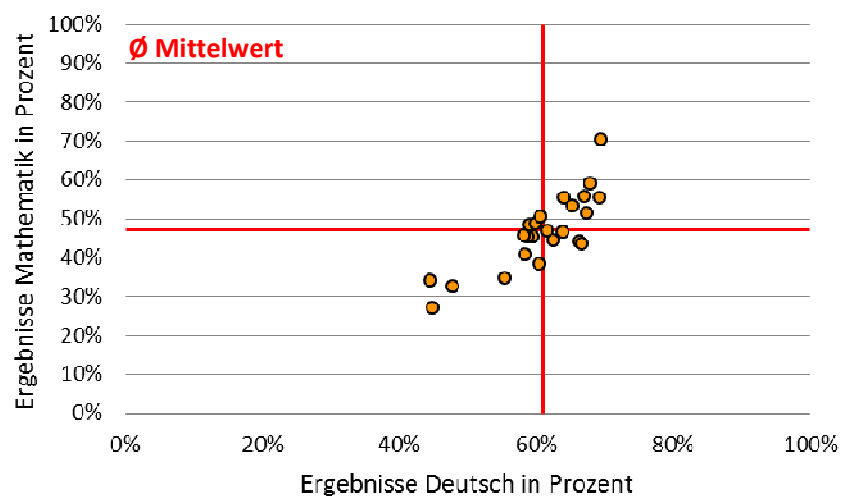


Diagramm 7

Ergebnisse in Deutsch nach Schuldirektionen – Mittelschule

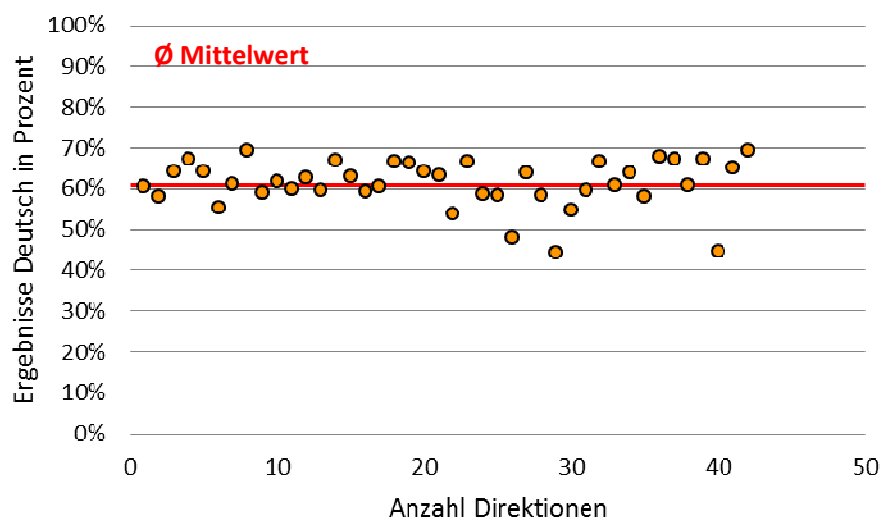


Diagramm 8

Ergebnisse in Mathematik nach Schuldirektionen – Mittelschule

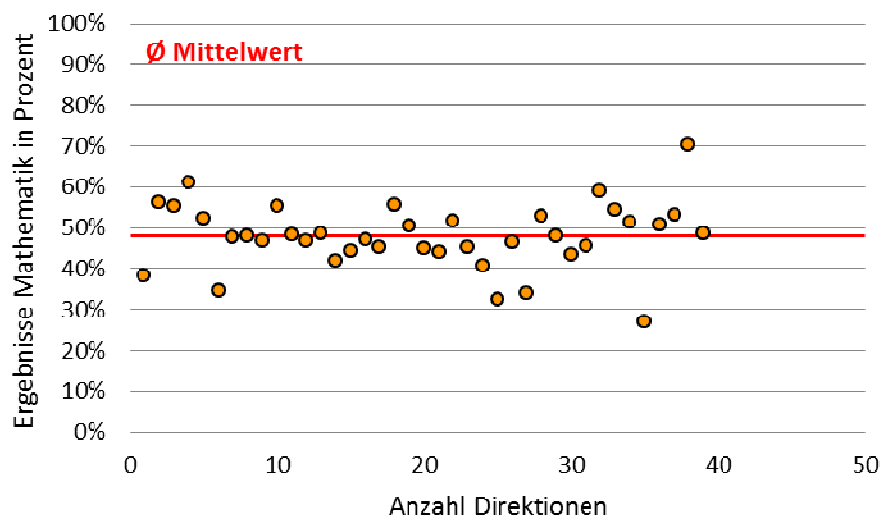


Diagramm 9

Ergebnisse in Deutsch / Mathematik nach Klassen – Grundschule

Die Verteilung der **Klassenergebnisse in den Fächern Deutsch und Mathematik in zweidimensionaler Form** wird in den folgenden Diagrammen (10 bis 13) dargelegt. Aus den getrennten Ergebnissen von Deutsch (Lesen) und Deutsch (Sprachgebrauch) wurde für das nachstehende Diagramm (10) ein einziger Mittelwert gebildet.

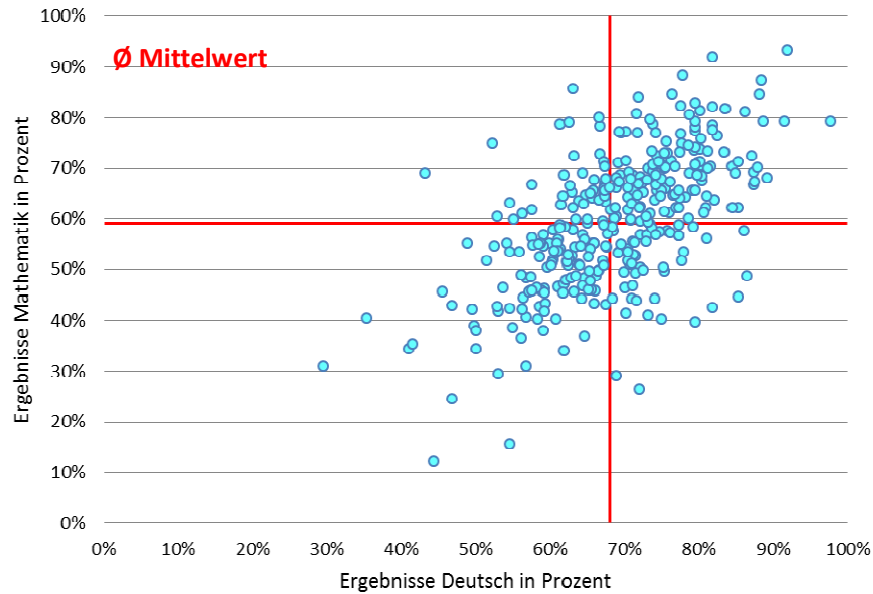


Diagramm 10

Ergebnisse in Deutsch / Mathematik nach Klassen – Mittelschule

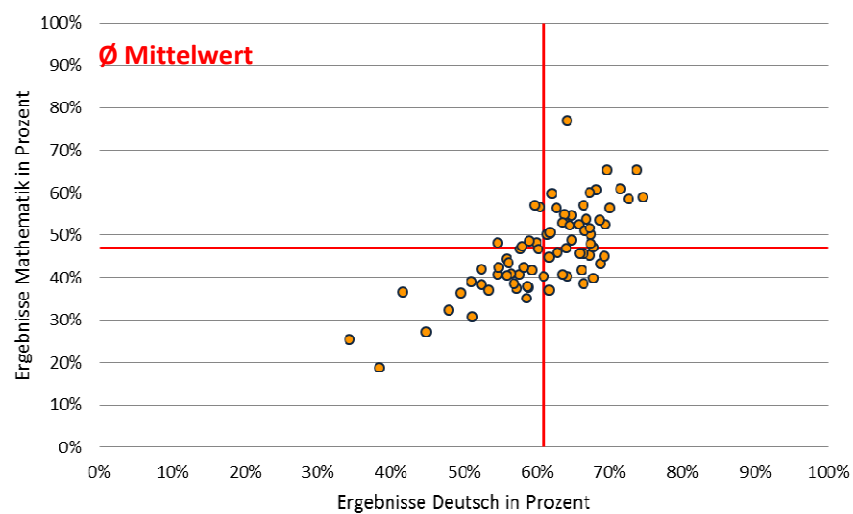


Diagramm 11

Ergebnisse in Deutsch nach Klassen – Mittelschule

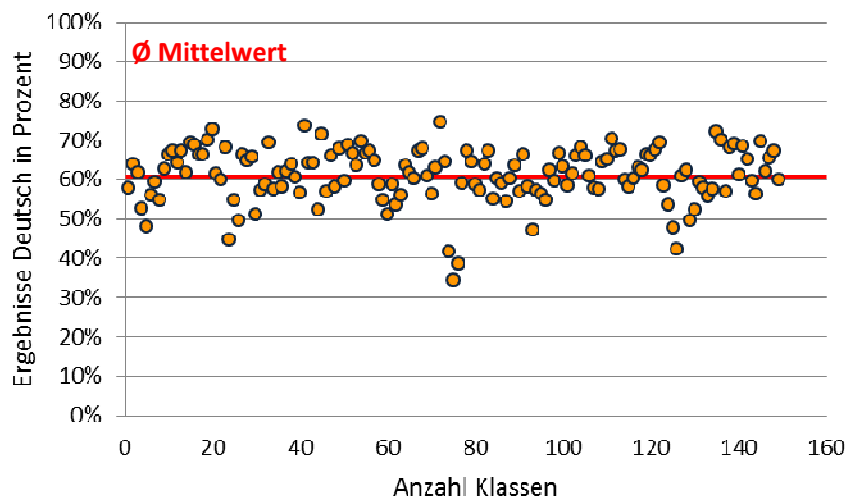


Diagramm 12

Ergebnisse in Mathematik nach Klassen – Mittelschule

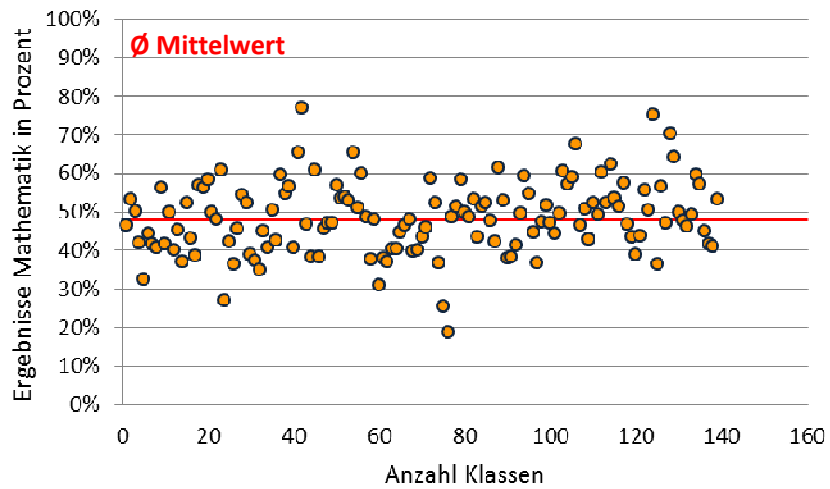


Diagramm 13

3. Analyse leistungsrelevanter Faktoren

Die Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern, wie sie von VerA 3 und VerA 6 erfasst werden, haben ihre Ursachen zum einen im Unterricht, zum anderen gibt es eine Reihe von weiteren Wirkungsfaktoren, die durch die Schule nur bedingt beeinflussbar sind. Hierzu zählen Merkmale des Elternhauses und der Schülerinnen und Schüler.

In diesem Abschnitt werden Merkmale berücksichtigt, die im Zuge von VerA 3 und VerA 6 erhoben wurden und mit den Testergebnissen in Zusammenhang stehen. Diese Merkmale von Schülerinnen und Schülern sind das **Geschlecht** und die **zu Hause gesprochene Sprache**. Weiters wird untersucht, ob **Halbjahresnoten** und die Ergebnisse der Lernstandserhebungen tendenziell in eine Richtung gehen, das heißt, ob Schülerinnen und Schüler mit guter Halbjahresnote auch ein gutes Testergebnis erzielen.

3.1 Faktor „Geschlecht“

Die Tests wurden nach Geschlecht getrennt ausgewertet. Das Ergebnis wird in den folgenden Diagrammen (14 und 15) dargestellt.

Vergleich der Ergebnisse nach Geschlecht – Grundschule

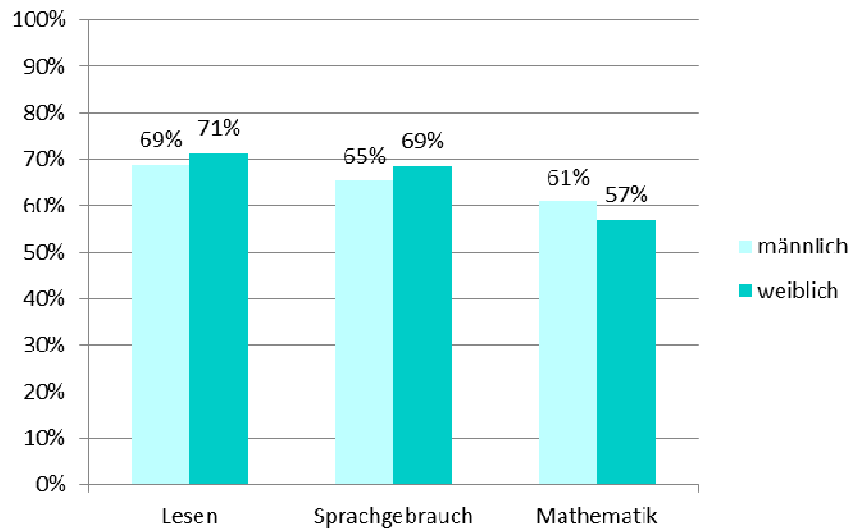


Diagramm 14

Vergleich der Ergebnisse nach Geschlecht – Mittelschule

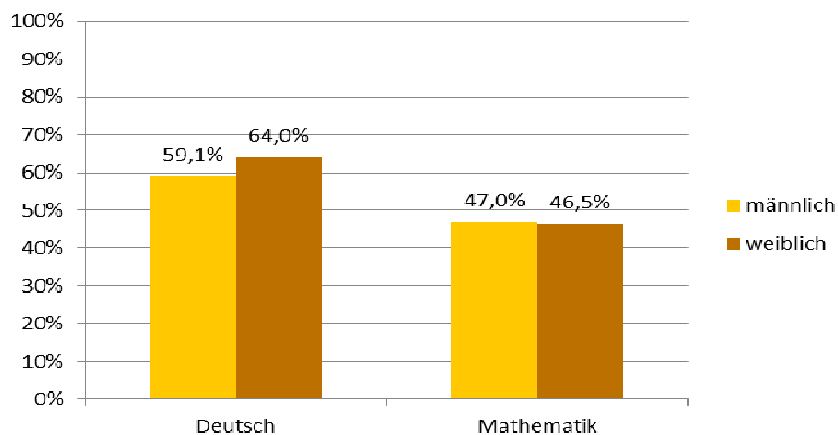


Diagramm 15

Auch die Testergebnisse der letzten Jahre haben gezeigt, dass Mädchen im Vergleich zu Buben im sprachlichen Bereich besser abschneiden, während die Buben höhere mathematische Kompetenzen besitzen. Hinsichtlich Mathematik fällt in diesem Jahr allerdings auf, dass die Testergebnisse von Buben und Mädchen in der Mittelschule nahezu identisch sind.

3.2 Faktor „Zu Hause gesprochene Sprache“

Eine Fragestellung der Erhebung war es, inwieweit der Faktor Anders- oder Mehrsprachigkeit die Leistungen der Schülerinnen und Schüler beeinflusst. Die Schülerinnen und Schüler wurden deshalb gefragt, welche Sprache(n) sie zu Hause sprechen.

Zu Hause gesprochene Sprache

Grundschule

Sprache	Schüler Schülerinnen	Prozent
Deutsch	3203	80,1
Italienisch	146	3,7
Deutsch und Italienisch	324	8,1
Andere	326	8,2
gesamt	3999	100,0

Tabelle 7

Mittelschule

Sprache	Schüler Schülerinnen	Prozent
Deutsch	2256	80,9
Italienisch	84	3,0
Deutsch und Italienisch	235	8,4
Andere	213	7,6
gesamt ³	2788	100,0

Tabelle 8

Die Tatsache, dass Lernende mit unterschiedlichem sprachlichem Hintergrund die deutschsprachige Schule besuchen, macht die Frage interessant, inwieweit zum Beispiel die zu Hause gesprochene Spra-

³ Die zu Hause gesprochene Sprache wurde nur in jenen Klassen erhoben, die sich am Test in Deutsch beteiligt haben.

che die Leistungen in den Schlüsselfächern Deutsch und Mathematik beeinflusst. Dabei stehen nicht nur Kinder von deutsch- und italienischsprachigen Familien im Fokus, sondern auch Kinder aus zweisprachigen Haushalten oder solchen mit anderer Muttersprache.

Die Abhängigkeit der Leistung von der zu Hause gesprochenen Sprache wird in folgenden Diagrammen (16 und 17) dargestellt.

Abhängigkeit Leistungen / zu Hause gesprochene Sprache – Grundschule

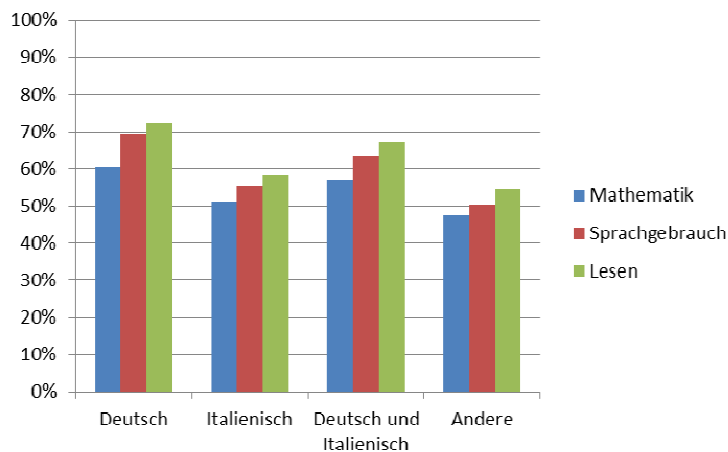


Diagramm 16

Abhängigkeit Leistungen / zu Hause gesprochene Sprache – Mittelschule

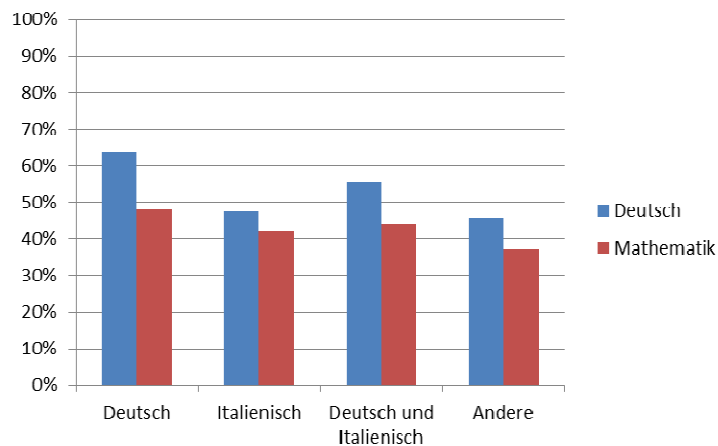


Diagramm 17

Die Diagramme zeigen auf, dass die Leistungen von Schülerinnen und Schülern, die zu Hause deutsch oder deutsch und italienisch sprechen, höher ausfallen als jene von Kindern und Jugendlichen, die zu Hause italienisch oder eine andere Sprache gebrauchen. Es wird daran erinnert, dass der Anteil der Schü-

lerinnen und Schüler, welche zu Hause deutsch sprechen, mit rund 80% in beiden Schulstufen der absolut größte ist (vgl. Tabellen 7 und 8).

3.3 Faktor „Halbjahresnote“

Die Tabellen (9 bis 12) zeigen die Notenverteilung getrennt nach Geschlecht und Fächern in den beiden Schulstufen. In der **Grundschule** überwiegen sowohl in Deutsch wie auch in Mathematik die Noten 8 und 9 bei beiden Geschlechtern; die Note 5 kommt in beiden Fächern kaum vor.

Halbjahresbewertung – Grundschule

Deutsch

Bewertung	männlich (%)	weiblich (%)
5	0,5	0,3
6	6,2	2,8
7	26,1	16,2
8	37,9	38,1
9	27,5	37,7
10	1,9	4,9
gesamt	100,0	100,0

Tabelle 9

Mathematik

Bewertung	männlich (%)	weiblich (%)
5	0,2	0,2
6	4,1	4,7
7	15,7	18,9
8	35,4	36,0
9	38,3	35,7
10	6,3	4,5
gesamt	100,0	100,0

Tabelle 10

In der **Mittelschule** ist die am häufigsten vergebene Note bei den Buben sowohl in Mathematik als auch in Deutsch die Note 7, während bei den Mädchen 8 am häufigsten vergeben wurde. Die Note 5 wurde in beiden Fächern deutlich häufiger vergeben als in der Grundschule, mit Ausnahme der Mädchen im Fach Deutsch.

Halbjahresbewertung – Mittelschule

Deutsch

Bewertung	männlich (%)	weiblich (%)
5	4,1	0,6
6	25,3	13,0
7	37,7	27,1
8	24,9	37,6
9	7,7	20,5
10	0,3	1,3
gesamt	100,0	100,0

Tabelle 11

Mathematik

Bewertung	männlich (%)	weiblich (%)
5	4,6	3,4
6	20,6	15,1
7	27,9	25,0
8	25,9	31,0
9	18,2	23,9
10	2,8	1,5
gesamt	100,0	100,0

Tabelle 12

Die Halbjahresnote eines Schülers oder einer Schülerin ist kein Merkmal, welches das Abschneiden bei den Lernstandserhebungen zwingend beeinflusst. Allerdings ist anzunehmen, dass zwischen den Halbjahresnoten und den Ergebnissen von VerA 3 und VerA 6 große Zusammenhänge bestehen: Schülerin-

nen und Schüler, die eine gute Halbjahresnote erhalten, erzielen tendenziell ein besseres Ergebnis bei den Tests. Es wäre jedoch denkbar, dass der Zusammenhang zwischen Halbjahresnote und Testleistung für manche Schülerinnen und Schüler geringer ausfällt als für andere und somit die Testergebnisse stärker von den Halbjahresnoten abweichen. Es könnte etwa sein, dass ein leistungsstarker Lernender, der ein gutes Testergebnis erreicht, aufgrund anderer Faktoren (z. B. Motivation, das Lernverhalten des Schülers / der Schülerin oder die Gewichtung der Bewertungselemente durch die betreffende Lehrperson) niedriger bewertet wird, als es seiner tatsächlichen Leistungsfähigkeit entsprechen würde. Andererseits könnte es in Einzelfällen auch sein, dass der Zusammenhang zwischen Halbjahresnote und Testleistung eher gering ist, da aufgrund einer schlechten Tagesform nur ein mittelmäßiges Ergebnis bei den Lernstandserhebungen erzielt wird.

Zusammenhang Halbjahresnote / Ergebnisse

Wenn man die schulischen Bewertungen und die Testergebnisse nebeneinander stellt, wird ersichtlich, ob die Verfahren der Leistungsfeststellung einander bestätigen oder sich widersprechen. Bestätigen sie sich, kann man davon ausgehen, dass die Leistungskriterien weitgehend übereinstimmen und der Unterricht sich an den in den Erhebungen erforderlichen Kompetenzen orientiert. Im anderen Fall müsste man den Schluss ziehen, dass beide Verfahren unterschiedliche Leistungen messen oder andere Kriterien anlegen. Um dies festzustellen, sollten die Schülerinnen und Schüler angeben, welche Halbjahresnote sie im letzten Semester im jeweiligen Fach erhalten haben. Daraus ergibt sich die folgende Übersicht.

Zusammenhang Halbjahresnote / Ergebnisse – Grundschule

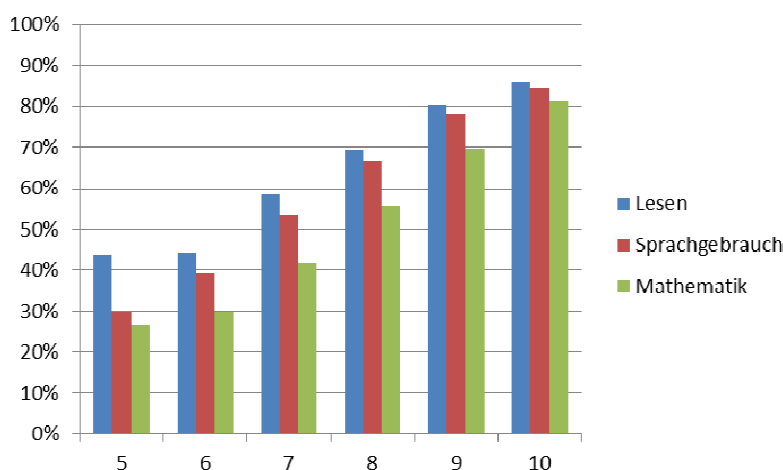


Diagramm 18

Zusammenhang Halbjahresnote / Ergebnisse – Mittelschule

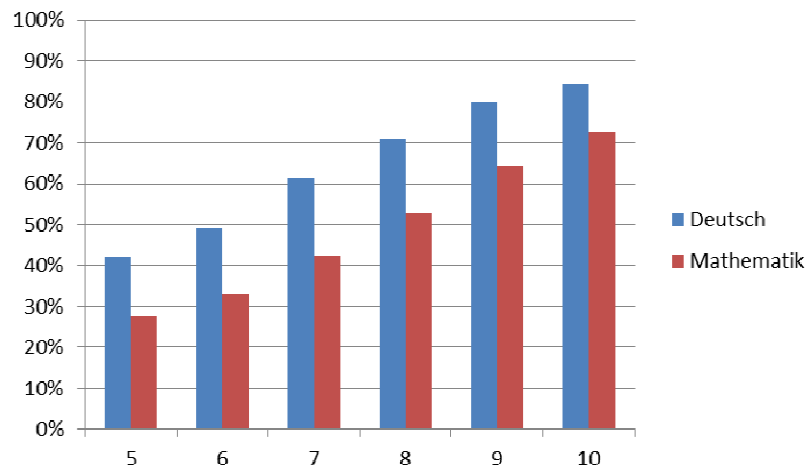


Diagramm 19

Diese Diagramme (18 und 19) verdeutlichen den Zusammenhang zwischen Ziffernnote im Rahmen der Semesterbewertung und Testergebnis in beiden Fächern. Mit dem Anstieg der Note nimmt auch die durchschnittliche Lösungshäufigkeit zu. Der auf Landesebene gezeigte Zusammenhang kann, wie schon erwähnt, bei einzelnen Klassen und auch bei einzelnen Schülerinnen und Schülern jedoch sehr unterschiedlich bzw. auch nicht gegeben sein. Diesbezüglich gibt der Ergebnisbericht der jeweiligen Klasse Auskunft und bietet Lehrpersonen und Schulführungskräften einen Ansatz für weitere Analysen und Überlegungen.